

RS OGH 1992/12/15 5Ob127/92, 5Ob327/98v, 5Ob76/07y, 5Ob131/17a, 5Ob22/20a

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 15.12.1992

Norm

GBG §103 Abs1

GUG §12 Abs1

Rechtsatz

Das Gesetz kennt zwar die Unterscheidung der grundbürgerlichen Eintragungen unter anderen in Einverleibung, Vormerkungen und Anmerkungen (§ 8 GBG), doch ist gemäß § 12 Abs 1 GUG in Grundbuchseintragungen die Bezeichnung der Eintragung als Einverleibung, Anmerkung oder Ersichtlichmachung nicht anzugeben; insoweit wurde § 103 Abs 1 GBG derogiert.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 127/92

Entscheidungstext OGH 15.12.1992 5 Ob 127/92

Veröff: EvBl 1993/73 S 316

- 5 Ob 327/98v

Entscheidungstext OGH 22.12.1998 5 Ob 327/98v

Vgl

- 5 Ob 76/07y

Entscheidungstext OGH 03.07.2007 5 Ob 76/07y

Beisatz: Die auf Grund einer Verzichtserklärung des Berechtigten voll wirksame Löschung eines dinglichen Rechts gemäß § 32 Abs 1 lit b GBG ist aber von der „Einwilligung zur Einverleibung“ abhängig zu machen. Es genügt nicht, wenn bloß die Bewilligung zur Löschung erteilt wird. (T1)

- 5 Ob 131/17a

Entscheidungstext OGH 26.09.2017 5 Ob 131/17a

- 5 Ob 22/20a

Entscheidungstext OGH 19.05.2020 5 Ob 22/20a

Vgl; Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0060694

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

22.07.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at